



Fachbereich/Eigenbetrieb Zentrale Dienste und Ratsarbeit
Verfasser/in Wache, Thomas
Vorlage Nr. 159/2021
Datum 13.07.2021

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Gemeinderat	öffentlich-Kenntnisnahme	22.07.2021	

Betreff:

Abschluss des Prozesses „Verwaltung 2030“

Anlagen:

1. Ziel- und Prioritätenraster für die städtischen Projekte im Hochbau sowie Tiefbau und Städtebau
2. Antrag der CDU-Fraktion vom 28. Juni 2018

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Verwaltung über den Abschluss des Prozesses „Verwaltung 2030“ zur Kenntnis.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

1. Prozess „Verwaltung 2030“

Für eine gute, gelingende Entwicklung der Stadtverwaltung hat die Stadt Lörrach im Mai 2019 das Vorhaben „Verwaltung 2030“ gestartet, mit dem Ziel gemeinsam mit der Mitarbeiterschaft die Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger stetig weiterzuentwickeln und auf aktuelle Herausforderungen und sich ändernde Rahmenbedingungen effizient, schnell und gut reagieren zu können. Im Rahmen des in drei Phasen gegliederten Prozesses war es notwendig Verwaltungsabläufe optimal zu synchronisieren sowie Prozesse und Strukturen anzupassen.

Der Prozess war dialogorientiert aufgebaut, dabei fanden verschiedene Beteiligungsformate statt: Interviews mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Workshops zu Prozessverbesserungen, ein Ideenspeicher sowie der direkte Austausch mit der Verwaltungsspitze und dem Personalrat. Begleitet wurde die Stadtverwaltung durch das Beratungsunternehmen ILTIS aus Rottenburg am Neckar.

In der **Konzeptionsphase** wurden in Workshops erste konkrete Arbeitspakete und Verbesserungsmaßnahmen für die Themenfelder formuliert, die im weiteren Prozess weiterbearbeitet wurden. Hierbei wurden im Wesentlichen die Strukturen, Abläufe und Schnittstellen beleuchtet. Über die Ergebnisse wurde im November 2019 im Gemeinderat berichtet.

In der **Konkretisierungsphase** wurden die Ergebnisse weiter ausgearbeitet, um sie dann abschließend innerhalb der Verwaltung mit Blick auf Strukturen zu synchronisieren. Folgende Ergebnisse wurden erarbeitet:

- Handlungsfeld „Hochbau“

Ziel- und Prioritätenraster: Ein standardisiertes Verfahren zur Bewertung / Priorisierung aller städtischen Hochbauprojekte wurde entwickelt und ist eingeführt, siehe Anlage.

Projektliste Hochbau: Die Gesamtschau aller städtischen Hochbauprojekte mit standardisierter Projektzeitplanung, Personaleinsatzplanung, Investitionskostenplanung wurde weiterentwickelt; die Hochbauprojekte sind nach dem „Ziel- und Prioritätenraster“ bewertet.

Der GR hat die Ergebnisse der AG Hochbau am 24.09.2020 einhellig begrüßt und beschlossen: Die Projektlisten Hochbau sollen in den kommenden Jahren Grund-

lage der Investitionsplanung für den Hochbau im Haushalt der Stadt sein. Die Projektlisten sind fortzuschreiben und jeweils vor der Sommerpause dem GR vorzulegen.

- **Handlungsfeld „Tiefbau und Städtebau“**

Das Ziel- und Prioritätenraster wurde als standardisiertes Verfahren zur Bewertung / Priorisierung aller städtischen Projekte entwickelt und wurde auch für das Handlungsfeld „Tiefbau / Städtebau“ übernommen.

Priorisierungslisten Tiefbau und Städtebau: Eine priorisierte Gesamtschau aller Projekte und Aufgaben liegt vor.

Die Vorstellung erfolgte in der Gemeinderatsklausur im Juni 2021. Die Projektlisten werden nach Beschluss des Gemeinderats im Laufe des Jahres zukünftig ebenso wie beim Hochbau in den kommenden Jahren Grundlage der Investitionsplanung für Tiefbau und Städtebau sein.

- **Handlungsfeld „Bürgerdienste und Soziales“**

Für ein zeitgemäßes, bedarfsorientiertes und bürgerfreundliches Angebot werden die digitalen Dienstleistungen des Fachbereichs Bürgerdienste sukzessive ausgebaut. Für die In-Se-L und die Ortsverwaltungen, das Standesamt, das Sachgebiet Ausländerangelegenheiten und die Wohngeldstelle sind nun beispielsweise Online-Terminvereinbarungen möglich.

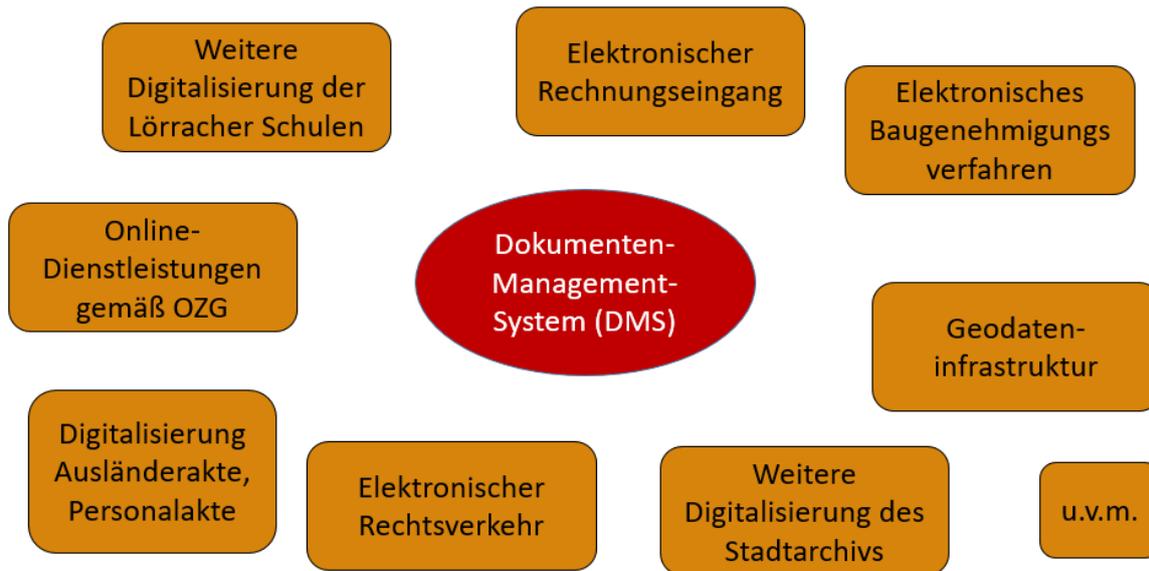
Der Workshop „Zukunft der Ortsverwaltungen“ steht noch an: Wie kann mit möglichst effizientem Mitteleinsatz ein guter Service in den Ortsteilen erreicht werden?

- **Handlungsfeld „Digitalisierung“**

Zur Zielkontrolle bei Digitalisierungsprojekten wurde im Rahmen des Handlungsfeldes herausgearbeitet, dass eine Digitalisierungsstrategie entwickelt werden soll. Die dafür ins Leben gerufene Projektgruppe erarbeitet in Zusammenarbeit mit externer Begleitung eine nachhaltige Digitalisierungsstrategie, um künftige Digitalisierungsprojekte hieran zu orientieren.

Die Digitalisierung der Verwaltung ist ein laufender Prozess, der bereits vor Jahren begonnen wurde und die Stadt Lörrach noch bis weit in die Zukunft beschäftigen wird.

In 2021 erfolgt die weitere Digitalisierung einer Vielzahl von Verfahren:



2. Weiteres Vorgehen

Mit dem Bericht an den Gemeinderat ist der Prozess „Verwaltung 2030“ abgeschlossen. In **Phase 3 „Synchronisierung“** werden nun die Ergebnisse im stetigen Verwaltungshandeln umgesetzt.

3. Projektmanagement

Um die Vielzahl der städtischen Projekte und Vorhaben im Hinblick auf Termine, Kosten und Qualität gut bewältigen zu können, war das Thema „Arbeiten in Projekten“ ein weiterer Bestandteil des Prozesses „Verwaltung 2030“. Im Jahr 2019 mit Begleitung von Herrn Professor Eckrich (CHANGE HOUSE, Erftstadt) wurde mit Schulungen für den Vorstand und die Fachbereichsleitungen die Implementierung des Instruments „Projektmanagement“ wieder aufgegriffen.

In diesem Jahr findet eine zweite Schulungsreihe für die Projektleitungen statt. Mit der Einrichtung eines Projektmanagement-Office (PMO) sind die Weichen für einheitliche Projektmanagementstandards und Unterstützung des operativen Projektgeschäfts in der Verwaltung gestellt.

4. Neugestaltung der Organisationsstruktur

Seitens der CDU-Fraktion wurde am 28. Juni 2018 der Antrag gestellt: „Die Verwaltung bringt die vorgesehene Organisationsuntersuchung zu Aufbau und Ablauf der Verwaltungsstrukturen einschließlich der Prüfung der Einrichtung eines dritten Dezernates unverzüglich ... auf den Weg.“ Nach Bericht der Verwaltung im Hauptausschuss am 20. September 2018 (nichtöffentlich) wurde dem geplanten Vorgehen zur Organisationsuntersuchung zugestimmt.

Aus den Workshops, den Sitzungen der verschiedenen Arbeitsgruppen und auch den Schulungen zum Projektmanagement haben sich Hinweise bezüglich der erforderlichen **Neugestaltung unserer Organisationsstruktur** und der Abläufe ergeben.

Dabei wurde auch die Einrichtung eines dritten Dezernats geprüft. Das Beratungsunternehmen ILTIS sah durchaus das Potential, aber letztlich keine Notwendigkeit hierfür. In der weiteren Überlegung waren die Ziele

- Verringerung der Führungsspanne, Minimierung von Schnittstellen
- Keine komplette Neustrukturierung der Verwaltung
- Projektorientiertes Arbeiten: Verknüpfung Verwaltungsstruktur und Projektstruktur sowie auch
- Kostenbewusstsein (schlanke Verwaltung)

ausschlaggebend dafür, die Verwaltungsstruktur bei zwei Dezernaten zu belassen.

Die Neustrukturierung der Verwaltung wurde dem Gemeinderat im Rahmen der Gemeinderatsklausur im Juni 2021 vorgestellt. Ein erneuter Bericht erfolgt in der Gemeinderats-sitzung am 22. Juli 2021.

Thomas Wache
Fachbereichsleiter